

UZ

Universitätszeitung
ORGAN DER SED-KREISLEITUNG
KARL-MARX-UNIVERSITÄT LEIPZIG

Leipzig, 23. März 1972
16. Jahrgang
Einzelpreis: 15 Pfennig

11



Im vergangenen Jahr wurden für 1,8 Millionen Werkträger Lohnerhöhungen wirksam, für die 600 Millionen Mark aufgewandt wurden.

Erich Honecker am 10. März in der Leipziger Kongresshalle

Universitätsangehörige beraten Hochschulvereinbarung

Der Entwurf der Hochschulvereinbarung 1972 wird gegenwärtig von den Angehörigen der Karl-Marx-Universität bearbeitet. Ausgehend von der Rede des 1. Sekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, vor Parteiaktivisten des Bezirks Leipzig am 10. März in der Kongresshalle, kommt es dabei darauf an, den Entwurf weiter zu qualifizieren und zu präzisieren. Gut beraten waren jene staatlichen und gewerkschaftlichen Leistungen, die sich sofort nach Erscheinen des Leitartikels vom Vorsitzenden der UGL, Dr. E. Hexelschneider, in der UZ vom 9. März unter der Überschrift 'Hochschulvereinbarung 1972 – jeder ist zur Mitarbeit aufgerufen', einen ideologischen Verlauf für die Diskussion geschaffen haben, wie das z. B. an der Sektion Physik der Fall war. An der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin werden außer den Gewerkschaftsgruppen die Kommissionen der Sektionsgewerkschaftsstellung – wie die Kommissionen für Wettbewerb, Arbeit und Löhne, Kultur und Sport – aktiv in die Arbeit einbezogen, damit die Ideen und Initiativen der Sektionsangehörigen in den Vorschlägen zur Präzisierung der Hochschulvereinbarung berücksichtigt werden können.

In verschiedenen Gewerkschaftsgruppenversammlungen der Universität wurde besonders gründlich über das Ziel der Erziehung und Ausbildung diskutiert, damit die sich daraus ergebenden notwendigen Schlussfolgerungen in der Hochschulvereinbarung ihren Niederschlag finden können.

Die Vereinbarung wird nach Prüfung und Einarbeitung der Vorschläge in der Vertrauensstevollversammlung am 29. März vom Rektor und vom Vorsitzenden des UGL unterzeichnet werden.

Fragen der Bündnispolitik nach dem VIII. Parteitag

Mit diesem Thema beschäftigte sich in ihrer Sitzung am 3. März die an der Sektion Philosophie/Wissenschaftlicher Sozialismus bestehende Forschungsgruppe. Die Gesetzmäßigkeit der wachsenden Führungskräfte der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei.

Das Referat hielt Prof. Dr. Gambke vom Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED. An der lebhaften und konstruktiv geführten Diskussion beteiligten sich neben den Mitgliedern der Forschungsgruppe auch Studenten der Sektion Philosophie/Wissenschaftlicher Sozialismus und Wissenschaftler des Franz-Mehring-Instituts, die als Gäste an der Versammlung teilnahmen.

Zweimal 8 Seiten

Auch in der vergangenen Woche bei unserer Ausgabe technischen Schwierigkeiten der Druckerei zum Opfer. UZ erscheint im April/Mai dafür zweimal mit 8 Seiten, und garantiert so zusammen mit der seitigen Ausgabe vom 24. Februar die im Abonnement vorgesehene 32 Ausgaben im Zeitraum Februar bis Juni.

Volkskunstwettbewerb erlebt seinen dritten Frühling

Vom Bereich Medizin liegen schon zahlreiche wertvolle Arbeiten vor

Daß der Bereich Medizin den größtenteils alle Aussteller der ersten Ausstellung für den 3. volkskünstlerischen Wettbewerb der 13. Arbeiterfestspiele erneut zur Mitarbeit aufgefordert worden sind und sich zahlreiche von ihnen auch 1972 beteiligen. Eine große Rolle spielt diesmal – angezeigt durch die Ausschreibung, die auf Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion orientierte – die russische Mutterkunst aus Holszadrechselt und bemalt von Dr. Müller, Gerichtsmedizin, in Wachsarbeiten von Anita Mertens. Radiologie Mebrecht, Eisenhader haben Fotos und Dias vom sowjetischen Brudertland zur Verfügung gestellt, unter ihnen die Kinderarztstation und Kollegin Uta Heine von der Kinderärztlichen Schule. Ihre Kollegin Striezel sammelt unterdessen volkskünstlerische Handarbeiten der Schülerinnen, von denen ebenfalls eine Auswahl eingebracht wird. Von Lehrstuhl für Sozialhygiene sind Miniaturarbeiten und Emailarbeiten angekündigt, von Prof. Dr. Dr. Behmann ein Ölgemälde. Arbeiten von Syke Bippmann, Medizini-

sche Klinik, sind zur Zeit noch auf der 8. Beurkundungsstellung zu sehen. Mehrere Brigadietagsbücher nehmen an der Konkurrenz teil.

Darüber hinaus konzentriert sich die Aufmerksamkeit auf die Ergebnisse der volkskünstlerischen Zirkel des Bereiches – einem Vietnam-Zyklus des Mal- und Zeichenzyrkels, Arbeiten des Keramikzirkels. Besonders erfreulich, daß darüber hinaus auch in Institutionen und Kliniken die private Freude einzelner Kollegen zur Bildung neuer Zirkel angeregt hat: So existiert jetzt ein Emailzirkel am Amazonischen Institut, am Medizinisch-politischen Institut ist ein Fotozirkel entstanden, der gegenwärtig beginnt an einer Institutschmiede zu arbeiten. Beide Zirkel nehmen am Wettbewerb teil.

Am 31. März ist Einsendeschluß bei der Hauptabteilung Kultur der Karl-Marx-Universität, und auch der Bereich Medizin nimmt die darin selbstverständliche Arbeit an.

HSG-Basketballer Vizemeister

Hochstimmung herrschte noch einmal zum Abschluß der DDR-Basketballmeisterschaften am vergangenen Wochenende in Halle. Gastgeber KPV 69 Halle sicherte sich durch zwei Siege den Meistertitel und verwies den Vizemeister BSG Karl-Marx-Universität Leipzig auf den 2. Platz, während DAW Berlin bereits vor den letzten Finalspielen alle Titelchancen eingebüßt hatte.

Wenn auch die Messestädter im entscheidenden Spiel gegen den letzten Meister nicht ganz die Form und die mannschaftliche Geschlossenheit der vergangenen Wochen erreichten und unerwartet klagt mit 49:67 (33:33) Punkten unterlagen, so können sie dennoch mit dem Ehrenplatz sehr zufrieden sein. Nur knapper wurden sie im Meisterschaftskampf geschlagen, und die beständigen Spieldienstleistungen sowie die ausgeglichene Besetzung entschieden für die Siedler, die im letzten Spiel gegen DAW Berlin betrachtet noch gestreutet wären.

Auf Hinzer (7) ist in entscheidenden Spielen immer Verlaß. Hier umspielt er in einem der drei letzten meisterschaftsentscheidenden Spiele gegen Halle (Hallenfilzsch (5) und Uhlig (8)).

